while boll to the tour nick unb bes el in ben beburfte Stur ber node ciner n werben

sartel bee Roblens su thuen abnehmen teenn tolz

tien, bann et schnett riguikod en? North Park and fibel. ofmen."

den heben, chen." Isish fine r Baum!" riedmal fo

of bean Bolins confidition bening fand man Schinfen im 9 geräuderte digeichlochietes ilm bas werkcommunal- und h fogar ein Bei der Ber-

bie freubige

im Reben fel.

Johnamt ide

biefer Mann

um diveis, irg. fefort gefuckt: ne Willelnjenmädden.

en für nd Schnet-

mechanels, difoarbeiter, monever,

Behörden, beiter umb much. 647 MENDERTE n Breifen an

tagaffe 7. ninden, und Hermelin erftraße 21. ichen.

ier gutgezeich-ched (Rammis ber Exp. stempel

r, Gebent' Labouté, u. Agenturen, orft.

28-

Ser

abdt. Aum et u. in hose Limburger MARK!

Bezugspreis: Monattich 70 Dig., wiertelführlich 2,10 Mt., ben ben Belefrieder 2,52 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,10 Mt. Grei . Beilagen:

1. Sommer- und Winterfahrplan. 2. Wanbinlenber mit Marfiereryeichnia. & Baffaulider Canbwirt. Sernfpend . Ibnichtug Ilr. 8. Erfcheint täglich

aufer en Conn- und Seiertogen

Massauer Bote

Derantwortfich: Dr. Mibert Gleber. - Ratationabrud u. Berlag ber Dimburger Bereinabruderel, G. m. b. S. : 3. Boder, Direftor, alle in Limburg.

Ungeigenpreis: Die flebenfpaltige Seile 20 Pip. Geichalls-anzeigen, Wohnunge-, Rieine- und Sieflem-anzeigen aus dem engeren Berbeettungabering. 15 Pip. Retiemen 40 Pip.

Ungeigen-Unnahme: Indiel agrocusgabe bie 5 Uhr um Dorabend, Rachlag mur bei Wiederholungen und puntifichen Bezahlung.

Beidafteftelle: Diegerftrage 17. Deftichedtente 12382 Franffurt.

Mr. 165.

Limburg a. b. Lahn, Mlittwoch, ben 18. Juli 1917.

48. Jahrgang.

Die Russen müssen Kalusch räumen. Meuterei russischer Truppen.

Denticher Abendbericht.

MB. Berlin, 17. Juli, abenbs. (Amilidi.) Beften murbe auf bem linten Daasnfer metampft.

3m Oft en frine befonberen Greigniffe.

Die Erfolge am westlichen Lomnigaslifer. Defferreichisch - ungarischer Tagesbericht. 28. Bien, 17. Juli. Amilich wirb verlaut-

Deftlider Ariegeidauplas. Dem Drud beutider und öfterreichifd-ungari. Mer Trupben weidenb, raumten bie Ruffen geftern Ralufg u. bas meftlige Lomnigamier. Die Berbunbeten rudten und. Gublich bon Ralufs tam es ftellenweife gu ftarferen Ramp. fen. Bei Laciany fdeiterten feche ruffifde Entleffungeftiffe am Biberftanbe froatifder Bataillene. Bei Banbestren und Romign ergielien wir Raumgewinne. Conft weber bon ber Dft. front noch aus Albanien Reues gu melben.

Stalienifder Rriegsichauplas. Muj bem Colbricon explobierte eine italienifde Mine. Unfere Sturmfruppen befehten ben Triditer.

Der Chef bes Generalftabs.

Bortrage beim Raifer.

199. Berlin, 17. Inft. Der Raifer borie borgestern nachmittag einen längeren Bortrag bes Minifters v. Breitenbach und gestern vermittag die Borträge des Chefs des Marinefabinetts, des Theis bes Abmirafftabs und bes Generaffelbmar-Mails v. Simbenburg umb bes Generals Luben-

Gine Berbittagung bes Reichstage.

Berlin, 16. 20tli. Dem Bortoarts gufolge beftehe bei den Wehrheitsparteien, die fich auf die Briegszielentichließung geeinigt baben, allgemein ber Wille, ben Reichstog unter feinen Umftanben länger als bis jum ersten Drittel des Septembers aufeinanbergeben zu laffen.

Rad bem Ranglerwedfel.

299. Berlin, 17. Jufi. Reichstongler Dr. Beichnelis hat am 14. Juli bem bapriichen Staats-minister Grafen Sertling in der bapriichen Gefandtidaft einen Befuch abgestattet und eine lan-

vere Beiprechung mit ihm gebabt. BB. Stuttgart, 17. Juli. Minisberbrajident Beigfüder ift von einem furgen Aufenthoft aus

Berlin gurudgefehrt. BB. Berlin, 17. Juli. Der Schfische Minister-pröfident, Graf Dinthum v. Edftadt, weilte am 14. Juli dienftlich in Berlin.

Berlin, 17. Juli. Mus borlamentarifden Prei-fen berlautet mit Bestimmtheit, daß ber Ratfer ben Bosten des Reichskan glers in erster Linie dem babertichen Ministerprösidenden. Grafen Gert ling, angeboten babe. Graf Hertling bat aber aus personlichen und sachlichen Gründen ab-

Bom neuen Rangler.

Der neue Reichtfangler Dr. Midjaelis ift, mas noch nicht befannt mer und von der Minden-Angeburger Abendseifung jeht mitgeteilt wirb, der eigentliche Bater des Kriegbernab. rungsamtes. Er mar es, ber jene Dentidrift berfante, in ber bie Bufammenfaffung ber Boltsernöhrung im gangen Reiche in einem Ariegbernährungsamt angeregt wurde. Es war ihm da-mals nicht vergöunt, an die Spihe seiner geistigen Schöpfung zu treten. Gerner beißt es bon bem neuen Remaler, bag er Bagern liebe und für ben undesstaatlichen Geift im neuen Deutschland ein-Inglen merbe.

Der als Stantssefretür bes Auswärtigen Amtes im Aussicht genommene Graf Brod. dorff-Ranhau steht im Alter von 48 Jahren. Er trat nach Bollendung seiner Studien 1849 als Referendar bes Oberlandesgerichts Riel in den Haftigbienst. Ein Jahr spoter ging er gur diplo-motischen Lausbahn über, war guerst Attaché bei ber Gesandtichaft in Brüssel und dann nach Abber Botichaft in Petersburg. 1900, fam er als tweiter Gefreifer nach Wien, wo er brei Jahre lang lätig war, ging bann als I. Sefreiar nach dem Dong, behrte aber bereits ein Jahr barauf als Bottstatter nach Wien gurud. Sein nöchter Potten als Generalfonful in Budapeft beließ ihn ebentalls in der Monarchie, in der er mithin den teettaus größten Teil feiner Laufbahn geblieben ift. Geit em Juni 1912 war er beutscher Gesander in Stepenhagen. Er ist einer der wenigen Diplo-maten, die der Krieg nicht von ihrem Bosten ber-pesegt hat, auf dem sie zu dessen Beginn standen. Beweiß, daß seine Leistungen an maßgebender. Seine geschützt wurden und befriedigten. Und es lbricke aweisellos für ihn, daß er ohne besondere Reibungen in den drei Jahren des Krieges seine ickwierigen Bosten berwaltet hat, weshald er denn

Verstärkte Kampftätigkeit im Westen. Der Geind unter blutigen Berluften gurudgeworfen.

Deutscher Tagesbericht. 289. Großes Sanptquertier, 17. 3uli. (Mmtfich.)

Beitlicher Artegsichauplat:

Seeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Rupprecht von Babern.

An ber Rufte griffen bie Englauber nach tagsüber lebhaftem Fener wieber bei Lombarunbe au; fie wurben abgewiefen.

Langs ber Front Roorbidpote bis Barneton fteigerte fich bie Rampftatigfeit ber Artillerie gu erheblider Starte; auch auf beiben Scarpe-Ufern

Englische Erfundungsvorftobe icheiterten bei Reffines, Sulluch, Gabrelle, Bullecourt u. norblich bon St. Quentin.

Front bes Deutschen Kronpringen.

Bormittage brangen an ber Strafe Laon-Soiffone Stoftruppe eines bannoverichen Regi-mente gufammen mit Bionieren nach Feuerüberfall in bie frangöfischen Linien, fprengten Unter-ftanbe und Grabengeschübe und fehrten mit gahl-reichen Gefangenen und Daschinengewehren in bie eigenen Graben gurud.

Bei Courtecon war in ber Racht zu gestern ein weiteres Stud frangofifder Stellung burch Danb-ftreich genommen worben. Die Gefangenengahl in biefem Abiconitte erhöhte fich baburch auf über

Rurg bor Dunfelheit eröffnete ber Feind ichlag-artig ftarifice Feuer auf bie Stellungen zwischen bem Choft Malval und Gernn, Darauf febte gegen birfe gront ein ftarter, mit bidten Maffen geführter Angriff ein, ber im Feuer und im Rah-lampf unter ben ichwerften blutigen Berluften er-gebnislos gusammenbrach. Alle fürglich gewon-nenen Stellungen find fest in ber hand ber bemahrten oftpreufifden Divifion.

Rorblich bon Reims ichlug ein Borftof ber Frangofen gegen bie bon uns eroberten Graben fublich bes Bois Coulain fehl; ein weiterer murbe burch unfer Abmehrfeuer unterbrudt.

Am Boehlberg in ber Beftchampagne gelang es Thuringern, in erbitterten Sanbgranaten-fambien bie Frangofen aus bem letten Stud unferer alten Stellung ju bertreiben und mehrere Begenangriffe gurudgufdlagen. Auf bem linten Magbufer fehte mittags bef-

tigfte Artilleriewirtung gegen bie Dobe 304 und I

gilt er als liebenswürdig und entgegenfommend, s in der Soche als fest und energisch. Graf Brodborff-Rangan Stnatsfefreiar bes Musmartigen.

Obwohl noch feine amtliche Bestätigung berflegt, gilt in parlamentarifchen Rreifen die Ermenming des Gesondten in Kopenhagen Großen Ulrich bon Brodborff-Ranhau gum Staatsfefretur ber auswärtigen Angelegenbeiten als wahrscheinlich. Bur den berantvortungsvollen Boften in Robenigen wirde dann der bisherige Borfchafter in Bajbington Genf Bernftorff in Frage fommen.

Die englisch-frangösischen Verlufte.

Burich, 17. Just. (36.) Der "Tagesanzeiger" idireibt: Die Känmfe während der Monate Mai und Immi haben der englischen Armee nach den peröffentlichten bmtlichen Berluftlichen fiben 200 000 Mann gefoftet. Die Opfer ber frangolifiden Armee während berfelben Beit find nicht festzuftellen; fie wurden in der Kammer als schwer beseichnet und waren die Ursache der Krisis der lehten Beit.

Finnland gegen Petersburg.

28 ien, 17. Juli. (3b.) Dem "Reuen Wiener Journal" wird aus Rotterdam telegraphiert: The "Times" melbet aus Betersburg: Der finnifche Landing beichloß die Enthebnug ber ruffi-

fden Regierungsbeamten in Finnlaub.

Borftog bentider Truppen nach Angola. Berlin, 17. Juli. In ber portugiefifden Ro-

lonie Angola follen noch zuverlöffigen Rochrichten beutide Truppen eingedrungen fein. Die Portugiksen sollen sich zurückgezogen baben, um eng-lische Unterstätzungen abzunvarben.

Der Untergang ber "Suffren".

BB. Bern, 17. Juli. Der Pariser Bresse gu-folge geht aus dem amtlichen Berickt über den Untergang des französischen Linienickisses. Suffren" an das Zivilgericht in Brest bervor, bag bie "Suffren" om 26, Robember 1916, moregns swifden 8 und 9 Ubr fechsig Meilen bitlich der Berling-Iniel (Bortugal) von einem unter Baller befindlichen U-Boot berfentt worden ift. Der Lorvedo traf wahricheinlich die Munitions-fanuner und rief fofort eine fürchterliche Explosion berbor. Bon bem Schiff blieben nur einige Trumman sowohl in Danemark wie hier fich besonderen mer übrig. 648 Offiziere und Matrosen, darunter Diebens ersteuen kann. Im persönlichen Umgang ber gesamte Stab, sind verschungsden.

bie Anichluftlinien ein. Unfer Bernichtungefeuer nuf bie frangofischen Graben und Bereiticafte. rnume erftidte ben feinblichen Augriff; nur me-nige Leute famen aus ben Graben. Deute Morgen bat fich ber Feuertampf bort erneut gesteigert, Urmee des Generalfeldmarschalls Bergog

Albrecht von Bürttemberg. Reine befonberen Greigniffe. Außer funf Flugzengen wurden bier Geffel-ballone burch unfere Flieger jum Abfturg gebracht, Deftlicher Ariegsichauplat:

Die rege Gefechtsturigfeit bei Riga, Dunaburg und Smorgon balt an. Bei aufflagenbem Better war an ber Rajarowia

bas Feuer ftarfer als in ben letten Tagen. Gublich bes Dnieftr nahmen rheinifche Regimenter bas Balbgelanbe norblich bon Ralufs. Da auch bon Beften ber bentiche Rrafte borgingen, ranmten bie Ruffen bie Stabt und gogen fich eiligft auf bas füdliche Lomnica-Ufer gurud.

Bon ber Front des Beneraloberften Ergbergog Jofef Seeresgruppe bes Generalfeldmarichalls

von Mactenfen

ift nichte Wefentliches gu melben. Mazedonische Front.

Die Lage ift unberänbert. Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Reue Tandbent-Refultate:

29. Berlin, 16. Juli. (Amtlich)

Im Atlantifden Grean wurdes durch unfere U-Boote wies berum eine Anzahl Dampfer und Segler vernichtet.

Darunter befanden fich bie bemafineten eng-lifden Dampfer "Thirlbu", 2009 Br.-R.-To. mit Gralabung und "Matabor", 3400 Br.-R.-To. mit Studgut nach England sowie ber englische Segler "Laby of the Lafe". Gines ber verfenften Schiffe batte Dais fur England gelaben.

Der Chef bes Abmiralitabs ber Marine.

Brund eines englifd-frangofifden Barenlagers. 1829. Drontheim, 17. Juli. Borgeitern Racht brach im biefigen englisch-französischen Transitgut-lager Feuer aus, das sich rasch ausdebnde und auch das Zollgebäude einäscherte. Der Schaden beträgt ettoa 5 Millionen Aronen.

Starfer Rudgung ber engl. Roblenforberung.

Amfterbam, 17. 3uft. Die Rohlenforberung in England weift im zweiten Bierteljabr gegenüber bem erften einen Rudgung von 17 Brogent auf. Die Ausfuhr hat in noch böherem Mahe abgenom-men, weshalb die Ausgabe amtlicher Zahlen unter-bleibt.

Rumanien.

Wie den Barifer Blättern aus Jaffo gemeldet wird, bat die rumanische Rammer die Agrar- und Bahlrechtsvorlage nach breiwödiger Beratung an-

Amerifanifder Dampfer verfenft.

EB. Besbington, 17, 3mil. Melbung bes Meuteriden Buros: Der ameritan, Dampfer "Grace" ift burch ein Unterseeboot gum Ginten gebrocht worden; beei Beute ber Mannichaft wurden getotet umb filmf bertoumbet.

Amerifanifde Eruppen an ber Front.

Genf, 17. Infi. (36.) Heber bie Beforberung amerifonischer Truppen aus einem französischen Hafen nach der Frant liegen folgende Einzelheiten bor: Die aus 35 bis 40 Waggons besiebenden Jüge entholden sehr viel Gepäck, det dessen Einsabung deutsche Kriegsgesangene Berwendung sanden. Sehr zahlreich sind imter berittenen Mannschaften Beute mis den Sübstnaten, aus Leras ufm., ber-treten, die dem Bublifum in der Rübe des Bahnbofs Reiterfunftftlidden gum Beiten geben.

Entgegenfommen ber frangof. Sozialiften.

Bern, 17. Juli. (36.) Lyower Blattermelbun-gen gnfolge beichloft ber Ausichus ber frangösischen Sozialisten die Aufnahme von Beltrechungen mit den feindlichen Barteigenoffen durch neutrale Barteiangebörige.

Getreibenot in Gubfranfreid.

Die Ungufriedenheit mit ber Ernöhrungspolifif der Regierung balt in Frankreich an. Trop einer Flut von Berordmungen u. aller Magnahmen gur Hebung der Landwirtschaft, wie der Anfauf landwirtschaftlicher Majchinen, fonne es nicht berhindert werden, daß an vielen Orten bas Getreide auf den Feldern fanle oder der Boben underforgt

Meuterei ruffifcher Truppen.

Schweiger Grenge, 17. Juli. Laut "Reue Burch. 3tg." melbet "Daily Rems" aus Betersburg: Das 1. ruff. Maschinengewehr-Regiment hat revoltiert. Es weigerte fich, ben Befehl, Gefchitge an die Front gu bringen, ausguführen und brobte, bie proviforifche Regierung gu ft ürgen. Much in anderen Betersburger Regimentern find Meutereien ausgebrochen, In Rronftabt berricht wieber völlige Anarchie,

Schweiger Grenge, 17. Juli. "Corr. bella Sera" berichtet aus Betersburg, die ruff. Offenfive babe ihren Sobepuntt erreicht. Das Biel fei erreicht, Die Defterreicher von ihren toriditen Friebenstraumen gu befreien und bon ber hoffnung, noch einem Grieben mit Rugland alle Krafte gegen Italien werfen zu konnen.

Englischer Bölferrechtsbruch.

299. Buniben, 17. Juli. Melbung ber nieberländifden Telegr.Agentur. Fünf beutiche Frachtdampfer, die von Rotterbam abgefab. ren waren, wurden mabrend der Racht beiligmond bon brei englifden Berftorern angegriffen. Deri Dampfer find auf ber Glucht auf Strand gelaufen, von welchen einer durch Grunaten in Brand geichoffen murde, mabrend die am ei übrigen bon ben Englanbern erbeutet murben. Da bie Berfolgung innerhalb ber nieberlanbichen Dobeitogemaffer flattfand, bampften nieberlandifche Rriegeichitfe von Rientve Diep und Dumiben nach ber Angriffsstelle. Granaten fielen bis bart an bie mieberlandische Rufte.

Sindenburg und Ludenborff.

299. Berlin, 17. Juli. Generalfeldmarichall v. Hindenburg u. der Erste Generalgunrtiermeister. Dubenborff haben gestern abend 11 Uhr wieder Berlin verloffen.

Belfferich Ctaatefefretar bes 2luswärtigen?

Berlin, 17. Infi. Das geffern aufgetuuchte Gerucht, daß ber Staatsfefretar im Reichsamt bes Innern Dr. Selfferich für ben Boften bes Staatsfefriars bes Menchern in Betracht fonnut, erhalt fich meiter in politischen Streifen.

Rinnland und Mugland.

Beiersburg, 15, Juli. (B. B.) Melbung ber berob, Tel-Moentur: Die vorläufige Regierung bat in ihrer Gibung bom 23. Juni bie finnifche Frage erörtert und bie Borlage best ganbtagsausschuffes für bas neue Staatsgrundgefen Finnlands für unannehmbar erflart. Die Regierung bat ibre endgiltige Entideidung barüber bis gur Abstimmung über biefe Borlage im Landtage guriidgestellt.

Die Antwort hierauf ist wohl in ber nachstebenben Melbung gu erbliden. Stedholm, 15. Juli. Der finnifche Lanbing

unterzeichnete in ber Radit jum 14. Juli bie finnifche Selbitanbigfeiteerflarung. Ginfineifen fehlt eine amtliche Beftätigung biefer Rachricht. Stockholm, 15. Juli. (28. B.) Rach der sinni-ichen Zeitung "Thoemies" hat der sinnische Land-tag mit großer Mehebeit beschlossen, Finnland selbständig zu machen. Der Landtag erklärt, die vorläusige Regierung bat nicht die Besugnis, über Finnland ju bestimmen, Genat und Laubtag üben bie Megierungsmacht im Laube aus. Der fogialiftiide Abgeordnete Sdriftleiter Madelt bielt eine große Rebe, in der er die finnische Juhend er-mahnte, fich zu bewaffnen, um etwaigen Gewalt-mahregeln zu begegnen.

Rene Gewitterwolfen über Griechenland.

Ronig Mleganber gegen Benifeles.

Bern, 17. Juli. Ein Athener Sonderbericht des "Betit Barilien" vom 14. Inli befagt: Das königliche Defret, welches die Auflösung der gegenwartigen und die Wiedeneinsehung der am 31. Mat 1915 gewöhlten Deputiertenkammer anbesahl, ist nicht im Umtiblatt ericbienen, ba ber Ronig einen reditfertigenben Bericht über bas beifpiellofe, in feinem parlamentarisch regierten Lande je borgefommene Borgeben einverlangt batte. Daraufbin wurde ihm, wie bereits mitgeteilt, ber Bericht durch Beniselos überreicht. Das Dokument erregte in den monarchifch-gefinnten, militär-politiiden und diplomatifden Kreifen ungeheures Auffeben, benn Benifelos beleidigt toftlos in feinens Bericht ben König Konftantin in gröblicher Beise. Die Monarchiften erklaren, ber Rönig tonne niemals das ihm vorgelegte Defret untergeichnen, mit bem er bie Aatigfeit bes Ronigs Konstantin berdamme und glattweg die Revolu-tion und die Einschränkung der Berrechte der Krone gutheihen würde.
Bern, 17. Juli. Wie "Secolo" aus Athen mel-det, wird die Latsache viel besprochen, das König

Alexander allen amtlichen Rundgebungen, ber Bereidigung der Truppen und der anschließen-ben firchlichen Seier, sowie auch der am 14. Juli ftattgefundenen Chrung ber am 1. Dezember 1916 gefallenen englischen und frangöfischen Offigiere und Golbaten fernblieb.

Die Ariegsereignisse der letten Boche

(Abgeichsoffen am 12, Juli.)

Muf bem öftlichen Rriegsichauplat find ben ichweren Angriffen in der Gegend weftl. der Linie Iborow-Konfuchy nach einer furgen Rampfpaufe am 6. und 7. Juli neue Anftregungen gefolgt, die inswischen durch deutsche Reserven verftarften Linien unferer Berbundeten gu burch brechen. Obwohl die Ruffen bier ihre beften Truppen, darunter Garde und fibirifche Schuben eingesetht hatten, gelang es ihnen nicht, dort irgendwelche Erfolge zu erringen. Gleichzeitige Angriffe richteten bie Ruffen auf Biegony und Batfow fudweitlich von Zwygnn fowie die Gegend westlich Stanislau, die bier, gunachst nur mit brei Divisionen ausgeführt, icheiterten. Alle biefe, bem einheitlichen Biel eines Durchbruchs in Richtung auf Lemberg dienenden Bemiihungen brochen je-doch meist ichon in unserem Artillerie- und Maichinengewehrfeuer gufammen. Ein weiterer Unterftugungsberfuch gu diefem Angriff tam bei Lugt nur zu gang schwachen Anfahen. In den Narpathen weigerten fich gar die Truppen, die Dedung ber Graben gu berlaffen.

Rad Anfangserfolgen, die für die Gesamtlage bedeutungslos waren, ift auf diesem Teil der Ostfront die Offenfive nummehr wieder gum Still-

ftand gelangt.

Dagegen find am 8. Juli neue, machtige Angriffe in der Gegend westlich von Stanislau erfolgt. Babrend auch bei Riga, Dunaburg, Smorgon und in den Karpathen fich die Tätigkeit der ruff. Artillerie erheblich fteigerte, brach bier ber Saupiftog des General Kornilow bor und brudte Teile der Armee von Boebm-Ermolli gegen die Balbboben bes Cgarnnlas gurud, Gubmeftlich bon Salieg bildete bie Lufotviga ben nachsten Abfcmitt des Widerftandes. Am 10. Inli mußten die tapferen Truppen der Beeresgruppe Ergher-30g Jojef aber dem übermachtigen Drude weidend, bis binter bie Lomniga gurudgenommen werden. Der Feind folgte unmittelbar bis an bas Balbgelande bei Ralusz. Beiter füblich brangen die Ruffen an die Luftva vor und erreichten die Gegend von Grabowsta, während am oberen Lauf der Buitrgica-Colotwinsta Rudgugsgefechte bis in die Rabe bon Buta führten.

Dicie fich von fudlich des Dujeftr bis gum Rarpathiiden Baldgebirge erstredenden Bewegungen baben ihren Abichluft noch nicht erreicht. Eine ab wagende Beurteilung ibrer Bedeutung und Folgen läßt fich beute baber noch nicht geben. Es dürfte sedoch anzunehmen fein, daß bei den Schwierigfeiten und Mangeln, die in der Berpflegung und dem Rachichub der ruffischen Armeen berrichen muffen, ein balbiges Biebererftarren ber Front zu gewärtigen ift, umfomehr als deutsche und frifde öfterreidifd-ungarifde Referven einen allgu unverfichtig nachbrangenden Gegner leicht felbft in fritifde Lagen bringen fonnten.

Die eine fo grobangelegte und von langer Sand vorbereitete Offenfive ber revolutionaren, innerlich ungweifelhaft friedliebenden, ruffischen Goldaten möglich wurde, erfahren wir aus übereinstimmenden Gefangenenauslagen, wonach man den ruff. Mannichaften vorgeredet bat, daß die Deutschen an anderen Stellen ber Front unter anfänglicher Bortaufchung der Berbrüderung eine rudfichtslosefte Offenfive unternommen und viele Taujende ibrer Kameraden niedergemehelt batten.

Die Ereigniffe auf dem weftlichen Rriegiichauplat find gegenüber ben militarifden Borgangen im Often in ber letten Boche ftart in den hintergrund getreten. Gleichwohl bat dort eine Kompftätigkeit, wie fie großen Ereignissen boranzugeben pflegt, nicht nachgelaffen,

Un der en glifden Front war die Artis-lerie, soweit feine Ginichranfung durch dunftiges oder regnerifches Better eintrat, in Flandern von der Küste bis in die Wegend von Butschoete, rege, auch baben englische Erfundungsabteilungen berichiedentlich vergebens in unfere Linien vorzuftoken versucht. Dogegen unternab en mir fowohl bei St. Quentin als auch bei Rieuport erfolgreiche Borftoge, die uns reiche Beute und Gefangene einbrachten. Die guleht genannte Unter-nehmung, bie ben Feind bis hinter die Pfer gurudwarf, wurde bon Teilen unferer Marine-Infanterie ausgeführt, die von Fliegern dabei wirkfam unterftitt wurden. Ein gleichzeitiges Eingreifen der Seeftreitfrafte wurde burch gu boben Seegang bereitelt.

Auch auf der frangofifden Front balt die Reibe unferer gewinnreiden Unternehmungen noch immer an. Bei Bargup-Filain am Domenmeg gliidte abermals ein größerer Sandftreich. Wiederholte frangofiiche Borlioge bei Cerny zwi-

ichen Cornisett und Sochberg in der Bestellumpagne, lowie in der Gegend bes Toten Mannes nordweitlich von Berdun konnten dagegen abgewiefen werben. Auch Borfelbgefechte am Rhein-Rhone-Ranal verliefen für uns gunftig.

Auger in ben genannten Gegenden war bie frongofische Artillerie auch beiderfeits der Mans und in Lothringen wieder lebhaft, sobald es die Beobachtung einigermaßen guließ.

Man darf annehmen, daß trot der Meufterungen Ribots und Bainleves in ben geheimen Rammerdebatten, die fich mit den Urfachen des Miklingens der jüngsten Frühjahrsichlachten befagten, diesmal eine neue englische Offensive von den Frangofen fraftig unterfinit werden wird.

Auf dem italienischen Kriegsschauplah nahm bald in Körnten, bald in den Julischen Alden das Geschützseuer zu. Auch am unteren Monso lebte die Erfundungstätigfeit teilweife wieder auf. Im fibrigen bielt aber die operative Stille auf allen Fronten an.

And in Magedonien war die Artillerie swischen Tscherna und Struma in der letten Beit lebhafter.

Un ber berfifd-mejopotamifden Grenge brachten bie Türfen und Rurden ben Ruffen bei Pondictoin eine neue Riederlage bet.

Die Amerifaner haben trot aller übertriebenen Bluffmeldungen tatfäcklich erst fünf Transportdampfer mit Truppen in Frankreich gelandet, beren Starfe auf bochftens 10,000 Dann unb 2000 Pferde angenommen werden fann. Diefe follen in ber Sauptfache bas Musbil. dungsperfonal für fünftige ameritanische Truppenfontingente bilben. Je mehr bon ben jebt gelandeten Goldaten an der Front ichen jeht berbraucht werden, defto langfamer wird bie Ausbildung neuer Truppen vonstatten geben. Die weite Entfernung und Unficherbeit ber Beforberung Iaffen gubem die Schwierigfeiten biefer überfeeischen Expedition außerordentlich ericheinen . Bor bem nochiten Grubiabr fann febenfalls mit einer wirffamen Entlastung der Frangofen burch ein amerifanifches Beer nicht gerechnet werden.

Gefangenenaustaufd.

289. Bien, 17. Juli. Dem Biener f. u. f. Telegraphen-Storrespondenzbureau wird amtlich mitgeteilt: Das Rriegsministrium bat ben guftanbigen ruffifden Stellen ben Borichlag übermitteln laffen, es möchten diejenigen im neutralen Ausland untergebrachten Angehörigen beiber Armeen, melde als invalide ansufeben find, gans in die Beimat entloffen werben. Die ruffifche Regierung bat diefen Borfchlag angenommen. Es ift demnach damit zu rechnen, daß eine größere Angabl bereits in Norwegen und Danemark Sofpitalifierter in die Beimat entlaffen werben,

Der Luftfrieg.

289. Berlin, 16. Juli. Bei gutem Better febten am 12. Juli unfere Bombengeichwader ibre Streifguge erfolgreich fort. Ihre Angriffe galten bor allem den militärischen Anlagen binter ber flandrifden Front. In dem Munitionslager bei Beveren riefen gut gezielte Bomben einen großen Brand hervor. Die Industrieanlogen von Fron-ard, 9 fim. nördlich Nancy, wurden über drei Stunden lang mit Bomben, jum Teil fcmerften Ralibers, belegt. Im gangen warfen unfere Flie-ger geftern über 10 000 Kilogramm Sprengstoff

Eines unferer Muggeuge unternahm einen fünfstündigen Aufflarungoflug fiber feindlichem Gebiet und brochte wertvolle Festftellungen beim.

Die flandrifde Front war wieder ber Gdauplat erbitterter Luftfampfe. Oberleutnant Doftler griff mit feiner Stoffel ein feindliches Geichwader von neun Alugzeugen an. Geche feindliche Fluggeuge murben abgeichoffen, ein Stuggeug gur Landung gezwungen. Rur zwei Flugzeuge ent famen schwer beschädigt in niedriger Sobe über die Linien, fturzten aber anscheinend dabinter auch noch ab. Im gangen bußten unfere Gegner geftern 21 Bluggenge und einen Jeffelballon ein.

China.

Der Rampf um Befing. - Die Republifaner fiegreich.

Dang, 15, Juli. Bie Reuter melbet, griffen die Republifaner Befing am Donnerstag an. Gie benutten Artiflerie, Maichinengewehre und Flieger. Geche Ausländer wurden verwundet. 3000 Mann der faiferlichen Truppen wurden im Tempel des Simmels nach einem zweistundigen Rampf gefangen genommen, Tichang Sfün ift in die österreichische Gesandtschaft geflüchtet. In der Stadt dauern die Rampfe mit ben Ueberreften der faiserlichen Truppen fort. Es find riefige Brande ausgebrochen.

Basel, 13. Juli. Rach einer Information Ren-ters aus London beichloß die Regierung der afrikan. Reger-Republik Liberia die Entsernung aller Deutichen und die Liquidation-aller deutiden Geschäfte. Der Profident ber Republik ordnete an, die Deutschen möchten fich bereit balten, unberzüglich abzureisen, und er verbietet den liberischen Untertanen und Ausländern, das Amt von stellvertretenden Leitern der deutschen Unternebmungen gu übernehmen. Der ipanifche Ronful protestierte energisch gegen biefen Beichluß, mobet er erklärte, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen feineswegs jur Annullierung bes Sandelsvertrages Liberias mit Deutschland führe. Der Brafident wird das Barlament auf den 16.

Juli gur Befprechung ber Rriegeerflarung an Deutschland einberufen.

Deutschland.

* Lofdung von Diegiplinarftrafen. Die Or-ber bom 13, Juni 1902, betreffend die Lofdun g bon Difgiplinarftrafen bei Rapitulanten, ist während der Dauer des gegenwärtigen Krieges auch auf alle übrigen Militärpersonen vom Relbwebel abwärts anzuwenden.

* Die Gemufeverforgung bor bem Stabtetag. Berlin, 17. Juli. Der Ausichuft des Deutichen Städtetages trat geftern unter bem Borfit bes Oberburgermeifters Wermuth gu einer Beratung im Berliner Rathaufe gufammen, um die Schritte gu erörtern, die getan werden follen, um eine beffere Berforgung der Großstädte mit Obst und Gemife gu erreichen. Es waren u. a. ericbienen bie Oberbürgermeifter von Roln, Münden, Stuttgart,

Rurnberg, Leipzig, Sannoper und Raffel. * Golingen, 17. Juli, Der neue Reichofangler bat in feiner Gigenichaft als Staatstommiffor im preußischen Ernährungsamt die Aufhebung aller Ausfuhrverbote für Obst und Wemufe im innerpreugischen Berfebr, soweit fie nicht ber Giderung bon Lieferungevertragen bienen, angerordnet. Dieje Ausfuhrverbote maren es in der Sauptfache, die den Schleichhandel forder-ten; der Sandel auf gesehlichem Wege wurde unterbunden, dofür fetten die wilden Einfüufe ber Brivatleute in den Erzeugergebieten ein, die die Preife in die Bobe trieben. Durch biefen Goleich. bandel wurde mehr Gemuje aus den gesperrten Gebieten weggeichleppt, als die Landwirte und Sandler bei offenen Grengen batten ansführen fonnen. Camtliche Kommunalverbande find infolge des telegraphisch übermittelten Erlaffes des Staatsminifters bon den Regierungspräfidenten aufgefordert worden, die Aussuberbote sofort rudgangig gu machen und hierüber gu berichten.

Rugland.

Recensfi an ber Gront.

Bon ber fdweigerifden Grenge, 17. 3mli. Bur ruffifden Offenfibe meldet die Sabasagentur: Auf ein Telegramm bes Generals Bruffilow baben Kerenski, Stobelew und Lebedew fich mit Sonderzug an die Front begeben.

Un der Front icheint wohl wieder etwas nicht gu stimmen, was Rerenstis Beredsamfeit wieder in die Reibe bringen foll

Cokales. .

Limburg, 18. Juli.

= Das Giferne Rreug. Bur bewiefene Tapferfeit vor dem Zeinde wurde dem Dustetier Josef Sofmann, Cobn ber Frau Bive. Jafob Hofmann von bier, das Eiferne Rreug 2, Rlaffe

= Mehl anstelle von Kartoffeln. Für die Woche vom 15. bis 21. Juli wird am Donnerstag, den 19. Juli, eine fleine Menge Debl an biejenigen Berfonen ausgegeben, die feine Rartoffeln mehr baben, auch Frühfartoffeln nicht in Unfpruch nehmen fonnen. (Siehe Anzeige.)

= Die Webühren für Babntele. gramme. Die gebührenpflichtige Bobntelegramme gur Borausbestellung bon Jahrfarten, Gepädicheinen, Bettforten, Blaben in Bugen ufm. foften vom 15. Juli ab 50 Bfg. (feither 25 Bfg.), Telegramme gur Biebererlangung verlorener Gegenftande (Fundfachen) 70 Big. (feither 50 Big.)

= Einidranfung bes Baide. Ge. brauchs in Goftwirtichaften. Die Rnabb. beit an Beb., Birf- und Stridwaren brangt mehr und mehr dagu, mit ben borbandenen Borraten bausgubalben. Richt nur die Einschränfung ber Anschaffungen auf das notwendige Mag, sondern auch die iconende Behandlung des Befibes ift gur gebieterischen Farderung geworden. Die Reichs-bekleidungsstelle bat sich deshalb und zwar im Einberftandnis mit den beteiligten Rreifen, gur Erfüllung der ihr gesettlich gugewiesenen Aufgabe "der Sorge für sparsamen Berbrauch" gezwungen gesehen, vom 20. Juli 1917 ab in den öffent. lichen Lofalen, Raffebaufern, Konditoreien, Erfrifdungsröumen, Sotels, Benfionen und bergl. furs in jedem derartigen Gewerbebetriebe ebenfo wie in allen öffentlichen gemeinnlihigen Betrieben die Darreidung bon Dundtuchern (Gervietten) ju verbieten. Berner dürfen vom 1. Oftober 1917 ab in den bezeichneten Betrieben wolchbare oder abmajchbare Tijchaeuge gum Bebeden ber Lifde ben Göften nicht mehr jur Benutung überlaffen werben. Es fieht aber ben Wirten von den genannten Zeitpunften ab frei, Mund- und Tischtlicher aus Bapier oder aus reinen Bapiergeweben gu bermenben, auch bürfen fie bei Socisciten und abnlichen Gestlichfeiten bie Gafte ihre eigene Wasche berwenden laffen. In allen Gewerbebe-trieben, in denen Fremde zur Beberbergung aufge-nommen werden, wie Sotels Bensionen, sogenannten Rurhaufern und bergl, barf vom 20. Jufi ab jedem Gaft nur ein friiches Sandtuch fiir ben Ro lendertag verabreicht werden. Es bleibt auch bier bem Gafte unbenommen, eigene Boide mit fich gu führen. Für die Benutzung eines Bades find weitere gwei Sandtlicher ober an Stelle bes gweiten Sandtuches ein Bade- oder Frottierinch gungestanden.

Die Bettmaide foll grundfahlich jebem Gafte wenigstes fieben Tage dienen, ebe fie gewechselt werden darf. Rur in außergewöhnlichen Fällen, wie bei Erfranfung oder dergleichen, dürfen eingelne Stude vorzeitig erneuert werden., Die Boridriften über Sand- und Badetücher fowie Bettmaide finden gleichfalls auf folde and Bapier und reinen Bapiergeweben, ferner auf die Beberberg. ung von Kranten in öffentlichen und privaten Rranfen-Anftalte feine Anwendung.

Binviderbandlungen gegen die angeführten Bestimmungen find mit icureren Freibeits- und Gelbstrafen bebrobt. Much fonnen Betriebe, in denen Berftoge gegen die Befanntmadjung borfommen, geichloffen werden, gleichgültig ob es ber Betriebbinbaber felbit ober einer feiner Angestellten ift, der fich die Burviderhaudlung bat gu Schulden fommen laifen.

Blafate jum Aushangen in ben Gaft. wirticaften, wie folde burd § 6 ber Berorb. nung bom Befehgeber borgeidrieben finb, tonnen and ber Limburger Bereinsbruderei für billigen Breis fofort bezogen merben.

= Reine Obfiferne megwerfen! In ber jegigen Ginmochgeit sei wieder darauf bingewiefen, daß die Obstferne der Delproduftion bienftbar gemacht werden miffen und so zu unserem wirtichaftlichen Durchhalten beitragen follen. Alfo die Obsterne, gur Beit beionders Rirfchenfteine mafchen und bei der Cammelftelle bes Roten Rreuges in der R. D. E. St. am Babnhof abliefern!

= Runftnotig. "Dein liebes Dut-Diefes bon Baul Große fompoterfein." nierte Lieb ift icon in 18. Auflage ericienen und jeht bei Beinr. A. Serg, Limburg a. d. L. Obere Grabenftrage 15, erhaltlich. Der Breis beträgt für Gesang und Klavier 1 Mark, Duett 1,50, Fan-tafie zweihändig 1,50 und für Lither 80 Bfg.

Provinzielles.

* Dieg, 17. Juli. Das Giferne Rreug 1. Rlaffe

wurde dem Leutnant d. R. Baris verlieben. :1: Lindenholzhaufen, 17. Juli. Das Eiferne Kreitz 2. Klasse wurden dem Gefreiten Franz Friedrich, Gohn bes verftorbenen Glaftwirts Martin Friedrich von bier, für tapferes Berhalten und treue Pflichterfüllung, verlieben. Er wurde 1914 in Belgien verwundet und fampft fest bei

einem Inf.-Regt, in Galizien.
* Gifenbach, 17, Juli, Die Biederwahl des seit-berigen Bürgermeisters Gerrn Adam Gattinger 2. ift bom Areisausichuf bestätigt worden.

)(Talheim, 17. Juli. Um 11. Juli ftarb auf feindlicher, blutgetränfter Erbe un bliibenden Alter von 21 Jahren der Musterier Josef B üft

Durch ein Löschblatt.

Ariminalroman bon Friedrich Thieme. (Rachbrud berboten.)

Daraus ift nichts zu entnehmen," fprach der Rommiffar fopfichittelnd. "Rur so viel fann ich also zu Gunften ber jungen Dame feststellen, bag ber Blat bes Berftedes für jebermann offen ba-

Der Lebrer mußte das gugeben, Saben Sie jemand anders in den letten Tagen darin bemerft?"

Ber betritt außer Ihnen noch den Garten?" "Niemand — außer uns wohnt nur Fräulein Sperber im Haufe,"

Burben Gie ober bie Ibrigen es bemerft baben, wenn jemand Fremdes barin gewesen ware?" "Das ware uns gewiß aufgefallen. Es ift ja fait immer jemand im Bobnzimmer, das mit den Genftern nach bem Garten binausgeht.

Dem Rommiffer blieb nur noch fibrig, ben Blab des Berftodes felbst zu besichtigen. Er fand alles der ihn gewordenen Beschreibung entsprechend. Aufmertfam lieg er feine Augen über die Steinwand ichweifen, priifte mit den Fingern die Tem-peratur und die Beichaffenheit des Lochs, worin

fich die entwendeten Sachen befunden batten. "Biemlich troden," erflärte er unbefriedigt. Er betrachtete ben Weg, er war mit Ries bestreut und feinerlei Spur auf ibm mabrgunehmen. Blöblich budte er fich und bob ein Studden gufammenge-

faltetes und völlig gerfnittertes Bapier auf. "Bas baben wir da?" forichte er und faltete es auseinander. Es waren ein paar mehrfach gufammengelegte Billette gu irgend einer Borftellung, amei- ober breimal funftlos gufammengefaltet, wie man es mit berortigen Dingern macht, bebor man fie zur vorläufigen Ausbewahrung in die Tasche ftedt. Gie waren nicht aus Rarton, fondern aus gang dünnem grünem Papier bergestellt, höchstens 6 Bentimeter lang und 4 breit, und trugen in

"Griftall-Balaft" und barunter bas eine die Rum-

mer 248 das andere die Rummer 291. Stammen Dieje Billette bon 3bnen?" fragte

haftig ber Kommiffar. "Saben Gie in jüngfter Beit ober überhaupt ben Kriftallpalaft besucht?" Der Lehrer verneinte mit halb verächtlicher

"Da geht von uns niemand bin."

Ach, das Lokal ist wohl nicht angesehen?" Ra, es ift ein Bariete, wie fie eben find. Wir lieben berlei Unterhaltungen nicht.

"Aber fann fie fonft jemand aus Ihrem Saufe benutt baben? Bum Beifpiel Fraulein Sperber?" D, die ging nicht in den Kriftallpalaft."

Biffen Sie das gewiß?" "Darauf fann ich gehn Gibe ablegen." Aber vielleicht Ihr Dienstmäden?"

Das ware moglich." Das Madden wurde auf der Stelle befragt, boch beteuerte fie, seit Monaten nicht mehr in den Briftallpalaft gefommen gu fein. Un ber Babrbeit ibrer Ausjage war nicht zu zweifeln.

Bie fommen ober dann die Billette hieber?" foridite ber Rommiffar weiter. Niemand begte eine Abnung dabon. Die Rin-

der wurde wieder befragt, fie wußten nicht, ob fie morgens ichen dagelegen batten. "Lange liegen fie noch nicht bier, darauf möchte ich wetten," tonte Baudenbacher. "Sie waren sonst nicht so sauber. Ein Datum ihres Gültigkeitstages tragen fie leider nicht, fodaß man nicht erfennen fann, wann fie benutt worden find."

.Es durfte fie jemand, um fie los zu werben, im Borübergeben über den Zaum geworfen baben," warf der Lehrer ein.

Dos halte ich nicht für möglich. Aber wir fonnen ja die Brobe machen.

Baudenbacher faltete die Billette genau wieder fo aufammen, wie er fie gefunden, dann ging er hinaus vor den Garten und verfucte fie vom gann aus mit aller Kraft nach der Stelle zu werfen, wo fie gelegen batten. Umfonst — die Zettel erwiesen fich als viel zu leicht, als daß dies im Bereich der fcwargem Drud nur die latonifche Infdrift: | Möglichkeit gelegen batte. Gie fielen immer wie-

ber wenigstens gehn Schritte vom Blabe der Auffindung entfernt gu Boben.

Ein trimmphierenbes Lächeln glitt über Baubenbachers Lippen.

Diefer Fund ift unichabbar," fagte er freudig. er fiefert mir ben Beweis für Fraulein Sperbers

"Diefe unicheinbaren Billette?" fragte der Bebrer ungläubig. - "Gie befanden fich mit ben in das Loidpapier gewidelten gestohlenen Schmudlachen in berfelben Tafche, und beim Berausgieben der letteren wurden fie, ohne daß die betreffende Berfon es bemerfte, mit berausgeriffen und fielen ungesehen gu Boben, wo fie liegen blieben."

"Aber fann fie nicht ber Bind bon einem anbern Plate bierbergeweht haben?"

"Dann mußten fie icon lange im Garten liegen, denn wir haben feit 14 Tagen feinen Wind gehabt. Go alt find fie aber nicht. Es mare auch feltjam, wenn ber Wind fie gerade an bieje Stelle aeweht batte, die fich genou vertifal unter dem Berfted der Schundfachen befindet.

Wer foll fie aber hier verstedt haben?" "Da die Billette Fraulein Sperber ficherlich nicht gebort haben, fo fann es nur die Berfon gewefen fein, welche den Diebstahl begangen hat.

"Aber ware es nicht ein fonberbares Bufammentreffen, wenn der Dieb seine Beute gerade bier verborgen hatte, wo auch die Bohnung des Frau-leins Sperber fich befindet?" fragte Emmershaus

.Pein, denn er hat sie absichtlich hier versiedt, um den Berdacht gegen die arme Mavierlehrerin gu verstärfen, weil er vielleicht vernommen bat, daß die Berdochtsgründe gegen sie nicht ausreichen und ihm dieser Umstand für sich selber Gefahr beforgen lößt. Er legte fie hieber, nicht um fie gu versteden, sondern weil er wollte, das sie gefunden mirchen!"

"Wer weiß, was er dann getan hatte, um die Entbedung zu beschiemigen. Sicherlich begte er irgend einen Blan. Der Bufall fam ibm, ober vielmehr mir gu Silfe, benn mit Bilfe bes Boidpapiers und diefer Billette hoffe ich den wahren

Tater gu ermitteln und die Uniduld bes unglud. lichen Frauleins nochzuweisen. Der gange Cochverhalt ftellt fich mir bereits Car. 3m Befit ber leidst erfennbaren Geichmeide war der Diebin oder dem Diebe nicht bebaglich gu Mute, er beichlog, fich ihrer au entfedigen und benutte fie ichliehlich gur Belaftung ber unfchuldig Berdachtigten. Ich bin überzengt, daß fie noch gar nicht lange bier liegen, vielleicht erft feit gestern abend, denn nur in der Dunfelheit durfte der Dieb wagen, in den Garten gu ichleichen, und infolge ber Dunfelheit mertte er bas Berabfallen der Billette nicht." Damit verabicbiedete fich der Rommiffar, um trot ber vorgerudten Stunde noch einmal bas Buro des Staatsanwalts aufzusuchen.

Gegen den Sefretar erwähnte er zunächft nichts von seinem Fund, er bat nur noch einmal um Borlage des Löschpapiers. Dies breitete er vor fich auf einen im Büro stehenden Tisch, über dem eine Gosflamme brannte, wendete es von einer Seite auf die andere und betrochtete es. Der untere Teil war fast schwarz infolge fiarfer Abnuhung nur oben zeidmeten fich noch einige unter-ideibbare Striche ober Buchftoben ab. Gedantenvoll wandte er es um, die andere Seite zeigte fich meniner befdmiert.

Saben Gie vielleicht einen Spiegel?" manbte er fich an den Gefreiar.

"Dort liegt ber Tafdenfpiegel des herrn Staatsanwalts - nehmen Sie ihn rubig, er hat nichts bagegen."

(Fortfebung folgt.)

Mus Spanien.

BB. Mabeid, 17. Juli. Blättermelbungen gufolge überreichte gestern ber neutralistische Frauenausichuß dem Konig mehrere Albums mit über 500 000 Unterschriften fpanischer Frauen, in denen diese dem sehnlichsten Bunfche der gangen Ration nach Aufrechterhaltung der Reutralität Spaniens Musbrud geben.

Sans Sofn Dumit 1 mall Marte Betetli auerit barite

relib o

pon bi

Bharry mobni Watte Bot bo junt & not m **B**ater Die G Gefan meand) firde, botten

Finbli In B mitte murd Diebe Rura Bert 0118-1 more

Orter

Befan

Sult. ber ! mern Bere 30 00 Wei!

Diefic

26 0 toffe Mag &cft

mant

der crn

geb Gin

10

fde-80be Knapp. Borroten. tfung der ft, fonbern bes ift gur de Reicht. ar im Ein. t, gur Er. n Aufgabe gelimmagen uditorcien. und bergl.

Betrieben 1. Oftober two febbare ebeden ber Benutuing Birten bon dund- und Bapierge-Sodisciten bre eigene Semerbebeung aufge-2. Indi ob r den Ka ouds bier mit fich au find trei-

ebe ebenio

bem Gofte getoedsfelt en Fallen, Die Bormoie Bettiapier und Beherbergpribates speführten eits- und riebe, in

es ameiten

nd suge-

en Gaft. er Berorb. b, fünnen nderei ocu.

fen! In

g vorfom-es der Be-

ngestellten

Schniben

ion dienfti unjerem Len. 2016 ichensteine ten Kreuiefern! - 8 200 fi te fompoienen und L. Obere

8 beträgt

1,50, Bon-

\$fg. 1. Staffe a Gifeme @lafmoirts Berhalten Er wurde

L bes feitttinger 2, Harb out ief 190 û A

unglüd-

jeht bei

nge Sodo-Befit der T Diebin ; er be-tutte fie Berbadygar night rn obend, Dieb wafolge der Billette ommiljar, nmal bas

bft nichts mal um e er bor liber bem on einer Der unr Abautse unterbedomfenseigte fich " mandte

Berrn g, er hat

mojem andmit fiber in denen Ration Spaniens.

Was geschah bor einem Jahret

18. Juli. Ital. Rieberlage in Tripolis, 200 offigiere, 6000 Italiener gefungen, 24 Gefchübe ereffen - Starte ruff. Angriffe bei Riga verfuft. mid abgewiefen.

von bier, den Beidentod für fein Baterland. Chre feinem Mudenfen!

M Saufen, 17. Juli. Dem Dusfelier Mons Bans, Cobn des herrn Lebrere Bans aus Rupsach, wurde bas Eiferne Rreug 2. Rlaffe berlieben. Dofmann, Cobn bes Anftreichermeifters Georg Rofmann von bier, wurde für treue Bflidderfullung in den idnoeren Rompfen an ber Beftfront

Das Eiferne Areng 2, Riaffe verlieben, V Beiligeuroth, 17. Inli. Am Gonntag nachmitting bielt unfere Gemeinde eine Rriegs. wall fabrt nach der lieblich im Tale gelegenen Merienfirche in Birgenborn. Die gange Biarrei beteiligte fich. In der Rirche angefommen, wurden guerft die im finf Bunden gur Berehrung des fostharfien Blutes Jein gebetet. Dann bielt Berr Wfarrer Meurer eine Bredigt, in welcher er ermobnte, Maria, unfere himmlische Königin und Mutter, ju ehren. Mit einer ergreifenden Bitte bat der Giarrer gegen das Gnadenblid gewendet min Schluft feiner Bredigt bie bl. Jungfrau um fire Bilfe in der gegemvärtigen ichweren Kriegenot und betete donn por dem Gnadenbilde für bas Bateriand um balbigen ehrenvollen Frieden u. für Die Soldaten im Dut und Ausbauer die lauretan. Litanei. Bald darauf gog die Prozesiion unter Gefang und Gebet durch die in praditvollem Conneufdieine glangenden Fluren gurud gur Beimatfirde, in der gegen 5 Uhr mit bem saframentaliiden Segen die fromme Beier, auf die fich viele burch Empfang ber bl. Ronmunion vorbereitet

batten, geickloffen wurde. :!: Rennerob, 17. Juli. Herr Brauereibe-fiber A. K ii h n erlegte in der Rocht von Sonntag auf Montag eine Wildsau (Reller) im Gewichte

pon 1% Bentner. Mus bem Unterwefterwalbfreife, 17. Juli. In ber Racht jum Donnerstag ftatteten Diebe ben Orten Greilingen und Bolferlingen Beinch ab. In Freilingen wurden aus einem Reller Kartoffeln und aus der in dem Reller befindlichen Randerfammer 3 Schinfen entwendet. In Bolferlingen wurde in mehreren Saufern eingebrochen und Brot, Butter und andere Lebensmittel gestoblen, aus einem Saufe ein ganges Go bode Brot von 18 Stud. Aus einer Birticoft murbe eine Rifte mit Bein fortgeschleppt, die bie Diebe aber vor dem Dotse steben liegen. Bor Rurgem war icon aus einer Bolgidneiberei bei Freilingen eine großer Treibriemen im Berte von fiber 800 Mart gestohlen worden und aus einem alleinstebenben Saufe bei Gteinbach waren am hellen Tage wahrend Leute vor der Türe fonen, Lebensmittel und Rleidungoftiide fortgeichafft worden. Auf ginem Telbe bei Beiben.

babn ift nochts Raps ausgebroiden morben. Raffau, 17. Juli. Am Conntag murden bei Daufenau gwei von ihrer Arbeitsftelle am Ribein entwichene Ruffen aufgegriffen und dem biejigen Bachtfommando abgeliefert.

fc. Mus bem Regierungebegirf Biesbaben, 17. Juli. Da ber Becht im biefigen Begirte, feit bem ber Lache faft ganglich verfdwunden ift, jest ben wertvollen Gluffifc darftellt, bat der Sischerei-Berein für den Regierungsbezirf Biesbaden auch bor furgem wieber ausgeset in den Abein in das Schonrevier weftlich bes Schiersteiner Bafen 30 000 Stud Bechtbrut, in ben Main n. die Ridda bei Sodit 30 000 Stild und in die Labn gwifden Beilburg und Runfel 60 000 Stüd.

Bieobaben, 17, Juli. Bige-Bachtmeifter b. R. Bolter Betitjean, Gobn bes Bantbirettors Mer Petitjean-Biesbaden, wurde jum Leut-

ht. Sodift a. D., 17. Juli. Der Gesamtertrag für die II-Bootipende beläuft fich den eben abgeichloffenen Cammel-Ergebniffen gufolge auf 26 068,31 Wort.

fr. Bom Obertaunus, 17. Infi. Un Gribfar-toffeln find fur ben diesseitigen Rreis 24 000 Btr. bon ben Abgabefreifen Sanau, Stettin und Magbeburg ficher geftellt.

)?(Bhilippftein (Oberfahnfreis), 17. Juli. Beftern morgen brannten Scheime und Stallungen bes Landwirts August Rosenfrang von bier nieber. Das Bieb murbe gerettet. Die Entstehungeurloche bes Feners ift unbefannt.

Ein fathol. Großstadtfebrer ichreibt uns: Richt genug fann den Familien auf dem Lande gedanft werden, die für einige Wochen oder Monate Stadtfinder aufnehmen. Ueber ben Wert bes Landaufenthalts für diefe Rinder berricht fein 3weifel. Eine Ericheinung aber ift bedauerlich: für bie tatholifden Stadtfinder fieben nicht gening Bflegestellen in fatholifden Fami. Lien gur Berfligung. Wenn fich nicht noch mehr fatholifche Landbewohner bereit erflaren, Gtabtfinder aufgunehmen, werden diese Rinder in ebangelischen Familien untergebracht. Duß bas fein? Lebrer, Geiftliche, alle Rinderfreunde, werbt für die Stadtjugend! Sorgt bafür, daß fatholiide Gduller einen Landaufenthalt finden, ber fie auch ins fatbolijde Bolfeleben bineinstellt.

Lette Nachrichten. Neue Tauchboot-Mejultate: 23 000 Br. R. To.

283. Berlin, 18, Juli. (Antfich.)

neue U:Boot:Erfolge im engs lifthen Kanal 23 000 Br. R. Co.

Unter ben verfenften Goiffen befanden fich brei bemaffnete tiefgelabene Dampfer, bon benen einer IR u n i ti on gelaben batte u. 5 Sefunden nach bem Torpebotreffer in bie Luft flog, ferner ein tiefgelabener grußer Zantbampfer, ber aus einem ftart geficherten Geleitzug berausgefchoffen murbe.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Der Rangler und die Rriegsziel-Refolution.

Berlin, 18, Juli. Die "Frontfurter Beitung" berichtet: Gegenüber den fich feit vorgestern mebrenden Berinden gewiffer unentichloffener Areije, ben Reidjotag in ben Ariegogielfragen von einer flaren Stellungnahme abzudrangen und fich mit einer allgemeinen Zuftimmung nach der Rebe des neuen Reichstanziers zu begnügen, ist es nütlich festguitellen, bog die Gubrer der Webrbeiteparre i nach wie vor enticklossen find, im An-icklug an die Rede des Reichstanzlers Dr. Wicknelis und die politische Debatte die von ihnen vereinborte Striegszielrefolition zur Abstimmung zu bringen, Wenn bei ben Mehrheitsparteien auch angenommen wird, daß fich die Ausführungen des Reichefanzlers dem Sinne nach mit den Forderungen der Mebeheitsparteien deden werben, fo halten fie es doch für unumgänglich notwendig, daß auch das deutsche Bolf durch feine Bolfsvertretung flor und deutlich zu erfennen gibt, wie es zu der Ariegszielfroge ftebt.

Gegen bie Kriegsziel- und Friedensresolution wird in letter Stunde noch ein fiorfer Trinnpf ausgespielt dadurch, daß in dem in Berlin ericheinenden "Deutschen Sturier" ein Telegrannn bes Großabmirals v. Tirpin an ben aus Gefundheitsrischichten der parlamentarischen Arbeit befanntlich ferngehaltenen Abgeordneten Baffe t. mann veröffentlicht wird. Diefer Brief fantet:

Bu meiner Freude erfebe ich aus ben Beitungen, daß die nationalliberale Bartei getreu ihren Ernbitionen die Friedenbresolution ablebut, bie nach innen und aufgen verderblich und faftisch felbit dann verfehlt ift, wenn wir einen entichadigungslofen Frieden erftreben muften; gerade donn mügten wir umgefehrt verfabren. Bir brauden einen folden Brieden aber burchaus nicht gu erftreben und durfen es nicht, fondern muffen und gu ber Junerlicht batten, die in den Meugerungen bes Feldmarichalls v. Sindenburg gum Ausbrud gelangt. Weber vorübergebende Bericarfungen ber Ernährungsforgen, noch Gorgen für fpater in diefer Begiebung dürfen uns feht veranlaffen, die Rerven gu verlieren und nach einem Frieden gu greifen, der unfere Bufunft und gang befonders bie unferer Arbeiterichaft gefahrbet, benn bie unbeiert jabe Fortführung des U.Bootfrieges wird uns gwar nicht beute oder morgen, aber licher und rechtzeitig den Erfolg bringen. Im Andenken an unfere langiöhrige gemeinsome Arbeit für bie bem beutschen Bolf burch feinen Raifer gewiesenen Biele richte ich an Gie, verebrter Berr Baffermann, ben

Appell an die fatholifden Landwirte Raffans. | Webell, alles aufgubieten, um die Refolution su berbindern.

Bortrage beim Raifer.

199. Berlin, 18. Juli. Der Ratfer empfing borgestern nachmittag ju langerem Bortrag ben Sanbelsminifter Dr. Gudo w und ben Stoatsfefretor bes Innern Dr. Belfferid. Bur Abendtafel waren gelaben Reichstangier Dr. Michaelis, Generalfeldmaricalt v. Sindenburg und Gemablin und General Quben. dorff. Geftern vormittag nahm der Raifer den Generalftabebortrag entgegen,

Das Reichstagsprafibium bei hinbenburg.

BB. Berlin, 18. Juli. Geftern Rodmittag ftottete das Reichstagsprafidium im Generalfiabsgebäude Generalfeldmarfchall v. Sin. benburg u. bem Erften Generalquartiermeifter Qubenborff einen Briuch ab

299. Berlin, 18. Juli. Generalfe Dmorfchall b. Sindenburg und General Ludendorff find wieder im Großen Sauptquartier

eingetroffen.

Der bentiche Erfolg in Glanbern.

Bern, 18. Juli. "Manchefter Gnardion" gufolge errente ber beutidie Erfolg an ber Bier bas groute Auffeben. Der Ranonendonner war in London borbar. Es lief bas Gerucht um, Geebrunge ici gefallen. "Mandeiter Omardian" gelicht zu, boft ber beutide Erfolg augerst bedauerlich fet u. bätte berntleben merben fönnen.

Gine rumanifde Difenfibe?

Genf, 18. Juli. Bie die frangofifden Zeitum-gen aus Josio melden, ftebt die Offen ibe ber rumaniden Armee unmittelbar bebot.

Die vorher fo laut in die Welt geichrierne "ruman. Offenfive" ift eines rocht "warmerf Empfanges" unfererfeite totfichert Die Offenfine wird ja wohl nur barum mit großens Spefintel in Giene gefett, damit Umerifa bie gepumpten Millionen an Bratianu ausgabit. Der engl. Angriff auf beutsche Sandelsbampfer auf bollandischem Sobeitsgebiet-

Dang, 18, Juli. Dier einget offenen Radgidten gufolge murbe ein Beglatigug benticher Lampfer die gestern abend Rotterdom verlassen batten, bon engliichen Ariegsichiffen angegriffen. Der licberfall erfolgte burch ctwa 19 ober 20 englische Torpedoboote und Torpedojager. Der Ueberfall ift in ben bollandischen Sobeitsgewölfern erfolgt,

woburch eine ernste Lage geichoffen wurde, BB, Daag, 18. Juli. Melbung des Korre-spondenzburcaus. Amfilch wird berichtet, das die englischen Streitfrafte, die den Geleitzug Deutscher Fradtidiffe an der hollandischen Rufte angegriffen baben, aus 19 ober 20 Torpedobooten und Torpebojagern bestanden. Bier deutsche Schiffe wurden in den Grund gebobet, drei find gestrandet, gwei wurden nach England aufgebracht. Bon den gestranbeten Schiffen fteben gibei in Brand,

BB. Amsterdam, 18. Juli. Meldung des Re-derdandich Telegraaf Agentickab ans Jumiden: Rach einer Unterredung mit dem Kabitan des nach Immiben geichleppten Danufers "Lavinia" fann festgestellt werden: Bon ben 10 Schiffen, die aus Rotterdam ansfuhren, find der Dampfer "Deinz Blumberg" gefunken, die "Labinia" nach Punniden gurückgeschleupt und die "Nenate Leonbardt" geftranbet. Entfommen find die gwei Dampfer "Bilhelm Beloner" und "Ariadne", von den Eng-ländern genommen die Dampfer "Brichig", Bellworm" und "Warie Horn". Der Dampfer Bellworm" und "Warie Sorn". Carften Rug" dürfte wahrscheinlich von den Englandern aufgebrocht worden fein. Der Tompfer Alpha" ift furg nach der Abfahrt von Rotterbam nach dem Safen gurudgefebrt. Es beitebt alle Ausficht, die "Renate Leonhardt" gu bergen,

Gine Unterjudjung burdy bie Dieberlanbe.

Sang, 18. 3mli. Solbamtlich wird mitgeteilt, daß eine Unterjudning ogruber imitimoen joi der Ueberfall der Engländer auf die beutichen Schiffe innerhalb ber niederlandifden Sobeitigewässer stattgefunden bat. Much der "Alfmaariche Courant" bestätigt, daß die Englander in die niederlandiiden Sobeitsgewöffer eingedrungen

Baag, 18. Juli. Gobald die hollandifde Regierung unwiderleglich festgestellt bat, daß der Angriff, wie ja berits aus ben Berichten ber Augensengen bervorgeht, in ben niederländischen Gemäffern attgefunden hat, so dürfte es ficher fein, daß die niederländische Regierung die Rudgabe ber beichlognahmten Boote forbern burfte

Der ichwere englische Reutralitätebruch

28B, Dang, 18. Juli. Bu bem Angriff englischer Torpedoboote auf die deutschen Dampfer in bollandifchen Gemaffern ift eine fpatere Melbung bes Amiterdomer "Telegroof" von Bedeutung, bag diefe fieben Dampfer nicht wie die guvor abgefabrenen 11 Dampfer von einem hollanbischen Rriegsichiff begleitet waren. Die Beichiefjung begonn inn 6,30 und demerte bis 8,30 Ubr morgens, als das erfte bollanbifche Torpedoboot gur Stelle Stelle fom. Darauf murbe bom britifchen Abmiralitätsichiff das Signal gegeben; das Jeuer einguftellen und jum Souptgeschwober jurudgufebren. Much ber "Telegraaf" bestätigt, daß bie briti'den Rriegsichiffe fich zweifellos in bollunbifden Gemaf. fern befonden, wie fie den Angriff unternahmen.

Ruftland und ber Batitan

299. Baffel, 18. Juli. Rach bem batifanifchen Rorrespondenten bes "Corriere della Sera" foll der noch von der alten Regierung ernaunte, aber von der provisorischen Regierung zurückerusene ruffifde Gefanbte beim Batifan Brenemsfi, der nei bis Rom fam, fondern in Paris weilte, einen Rachfolger erbalten. Die Beziehungen zwifcher Rugland und bem Batifan feien gegenwärtig auf gegeichnete. Es werde ein neues Rultusregleme aus gearbeitet, das den Ratholifen die vollste Glau bent- und Rultusfreiheit gewährt.

Die Berlufte ber Ruffen.

Roln, 18. Juli. Die "Roln, Big." melbet ans Stodbolm: lieber die ichweren Berlufte ber Rufen in ben Kämpfen vom 1, bis 6. Inli meldet in Wostau erscheinende "Auktoje Slowo", bat Anige Regimenter bis ju 50 v. B. ibres Dift. gierbestandes verloren batten. Gin Regiment habe foger famtfiche Offigiere, bie tet ft tot, tells verwundet feien, eingebuft. Leider fet Die Mannessucht nicht überall auf ber Bobe. Racidem die erfte Begeifterung verraufcht gewefen fei, feien einige Regimenter, ohne bom Feinbe gebrangt gu werben, in bie Ausgangegraben guriidgesehrt. Man babe fogar durch Barlamentare den Deutschen jagen loffen wollen, bag man angreife. Bum Glind feien dieje Berrater in ber Minberbeit, Gin Befehl Seerenolis richte fich gegen diefe Ericheinungen und ordne ftrengfte Beitrafung aller Schuldigen an. Benig zuberficht. lich flingen die Eddugworte des Berichterftatters, daß Anglands Schidigi auf bem Spiele ftebe. Berbe die Offenfive gum Steben gebracht, to Ledente dies das Ende Ruglands.

Gurft Deineid bon Sanan t.

Berlin, 17. Juli. Gurft Seinrich von Sanan ift am 15. Juli in feinem letten Wohnfit Brag in falt vollendetein 75. Lebensjahre verftorben. Mit ihm ift ber leute Cobn bes Ructurften Bilbelm von Seffen aus beffen morgana-tiider Ebe mit Gertrube, Fürften bon Sandu, aus bem Beben geichieben. Der Berftorbene mar Inbaber bes fürstlich naffauischen Fibeifonnniffes Sorowit und Jines mit Benbebit in Bohmen. Diefes Fibeifommiß gebt nunmehr ftiftungsgemäß auf ben Landgrafen Allexander bon Seffen über, nachdem ein über die Sufzeisionsfolge angestrengter Rechtsftreit bor einigen Jahren burch den boch-ften öfterreichischen Gerichtshof in Wien zu Gumiten des landgröflich befleichen Saufes entschieden

Berentmertt für bie Engeinen: A. D. Ober, Limbore. Milde Gaben für wohltätige 3wede bitten wir nicht auf unfer Poftichedfonto einjahlen ober überweifen gu wollen, fonbern ber größeren Ginfachbeit bei ber Berrechnung halber, empfehlen wir bei Mufgabe folder Spenben

ftete um geft. Ginfendung per Postanweifung. für bie Folge muffen wir bie Unnahme vo

milben Gaben, die auf unfer Boftichedtonto

no verweigern. Die Geichältsitelle des Raffauer Boten.

× Lefestoff an die Front und in die Lazarette.

Bon geichätter Geite wird uns geichrieben: Die Grage ber Beichaffung von Lefeftoff für umjere 'i 'en Bridgiauen in surch die moderne Art ber Leicht ibrung in Schubengraben gu einem febr ernften Broblem geworben, beffen Bofung in ber Lat richt leicht ift. Gie bilbet aber nur einen Till ber großen Frage, die alle Welt beidäftigt, und die leuter Bas follen beir lefen, was nicht? Betrachtet man gunächst den Lesestoff im Ange-

meinen, d. b. dos war Jahrons, Jahrera at Biidern, Broiduren, Beitidriften und Beitungen gebrudt wird, fo ift bas gufammen genommen ein C-codegu unübersehbarer Buft, in welchem ter Singelne fich abertaupt nicht mehr gurecht findet. D'an braudt rar in eine große Buchandlung ecer an e'n n ber histungsitande in großen Busulofen bu treten um fich eine fdwache Ibee babon gu bilben. Alles gu leien ift ummöglich; 'bis ober will I der leven, der eine mehr, der andere woniger je n is Luft, Jeit und Gelegenbeit. Was alid ist ir lefen? Bos nicht?" Diese Frage bat Aebnlichkeit wit ber anderen; was foll ich effen und was nicht? Da ist nun niemand um die Autwort berlegen. Denn giftige, gesundheitsichabliche, unverdauliche Steiten ninmt ein vernünftiger Menich nicht gu fich, weil er fich den Mogen nicht verderben und die Acjundbeit nicht ruinieren will. Bas num die Speife für den Leib, das ift die Leftilre für die Cecle. Die Regel much also lauten: Lies nichts, was für deine Seele gittig, gefundheitsschädlich ober unverbaulich ist. Aber da hapert es. Rur allymiele fragen nicht banach, ob ein Buch, eine Beitung Gift für ihre Seele entholt, fondern lefen, was ibnen in die Sande fommt; ob es gegen ben Blauben, ober gegen bie guten Gitten verftogt, banoch wird nicht gefragt; wenn es ihre Reugierde, ibre Ginnlichteit reigt, wenn ein fogen, guter

liden Beborben ein. Die Staatsbeborde, bas Strafgefen verbietet Berfauf und Berbreitung von Buchern und Schriften welche die fmorliche u. bürgerliche Ordnung und Moral zu untergraben geeignet find. Die Baragraphen 85, 110, 111, 184, 186, 187 und 200 des Strafgesethuches für bas Deutsche Reich find als Barrieren aufgerichtet. Die Rirche verbietet ebenfalls Buder und Schriften, welche den Glauben umd die guten Sitten ibrer Un-geforigen gefährden und bestraft die Zuwider-bandlung mit geiftlichen Strafen, mit dem Musdlug von ben bb. Saframenten und mit Erfommunifation. Kümmern sich aber die Glieber der Kirche darum? Gewissenbaste Gläubige, ja! Leichtfertige leider vielfach nicht, und die Folge dabon ift, daß fie am Glauben, an ihrer Uniduld Schiffbruch leiden und ewig zu Grunde geben. Um biefem Hebel zu fteuern, lägt die oberfte firchliche Behörde in Rom, fobiel fie vermag, die Bücher, die beraustommen, prufen, und die ichlechten verurteilen und beren Lejung verbieten. Bon Beit gu Beit ericeint in Rom ein Berzeichnis folder verbotener Bücher, und da ift es Sadse der Gläubigen, fich darin umzufeben und diese verbotenen Biicher ungelesen zu lassen. Aufgerbem stellt die Kirche allgen fich bei ber Answahl ber Bilder die fie lefen bilirfen, oder nicht lefen follen, fich zu bemeffen baben. Einer babon lautet, daß Bilder, bie bom Glauben und ben Sitten bandeln, bem Bijchof des Drudortes vorber gur Prüfung vergelegt werden muffen und erft, wenn diefer die Erlaubnis gegeben bat, gebrudt und geleien werben dürfen. biidöfliche Erfoudnis muß am Anfang oder am Ende des Buches abgedrugt fein. Ueber alles bies muffen fich bie Gläubigen unterrichten, benn es bandelt fich um das Söchite, was fie haben, das Bohl ibrer unfterblichen Seele. Da es nun für die gewöhnlichen Leier sehr schwer, aber fast ummöglich ist, sich bei sebent Buche, das feine bischöfliche Approbation ober Druderlaubnis trägt, ju orientieren, ob er es ohne religios-fittliche Gefahr lefen barf, fo ift es, wenn er Iweifel barüber bat, Freund, eine Freudin ihnen des Buch gibt oder lefen darf, fo ift es, wenn er Zweifel darüber bat, fechster mibreift — her damit! Da greifen num die ftaat- am beften, seinen Seelforger zu fragen, und, da es ift.

bies auch nicht immer angängig ift, gut, wenn et fich über die Grundiabe, die für ibn maggebend fein muffen, zu orientieren fucht. Bu biefem Iwede ift ein Biichlein vorzuglich geeignet, welches ber verdiente geiftliche Gumnofialprofessor Dr. Al. bert Gleumer an Bedita in Oldenburg in der Buchhandlung bon Billmeyer in Conabrud unter dem Titel Inder Romanus" in deuticher Sprace bat ericeinen laffen. Darin find die verbotenen Bucher, die für unfere Zeit bauptfachlich in Betracht fommen aufgeführt; vorber aber tit berichtet, wie die papftliche Benfur-Beborbe, die in diefen Dingen gu enticheiden bat, entstanden ift. welches thre Befugniffe find, und woran man erfennen fann, ob man ein Buch leien borf ober nicht-Das ift ein febr nühliches Budlein, bas man allen benen, die gerne lefen, nur bringend empfehlen tann. Es wird fie bor ber Gefahr, fchabliche Bilder in die Hand zu nehmen, bewahren.")

Run fommen wir gu einer gerabe feht febr praftifden Ambendung des Gefagten. Bir haben ichon eingangs erwahnt, daß unfere Jeldgrauen in den Schützengroben und in ben Lagaretten viel lefen wollen. Die Militarbeborbe ichenft ibnen teine Biider. Da muffen wir binter ber Front eintreten und ihnen Leicftoff, Bilder, Broichitren, Beitungen und Beitidniften gufchiden. Das ift auch von Beginn des Krieges an gescheben und geschieht immerfort. Wer beforat das und bat das au beforgen? Da verftebt es fich gang bon felbit, baf die Ratholifen den Lefestoff für die tathol. Solbaten und die Broteftanten ben filr die protestantischen beidaffen. Wenn bie Ratbolifen Lefeftoff für Brotestanten taufen und vericbiden wollten, fo murben unfere protestantifden Ditburger bas mit Recht febr fonderbar finden und guruefweisen, Und umgefehrt ifts auch fo. In diefen Bingen forgt jebe Ronfestion für bie 3brigen. Aber gibt es benn nicht auch neutrolen Lefeftoff? Die Feldgrauen wollen doch nicht blog

1). Es toftet fcon gebunden 3 Mart und ift icon in fechater Auflage erfchienen, ein Beweis, wie benachber

Gebetbücher und Bredigten haben. Das ift wahr; allein wenn wir ihnen etwas ichiden, fo follen fie auch folibe geiftige Rabrung baben, nicht berwojdene, läppijdse Geidrichtden, wie fie leider zu ibrem Berbruft in ben Gduipengraben, wenn wir recht berichtet find, in Maffe girfulieren. In ernften Budern, Beilichriften und Beitungen aber prägt fich immer die fonfessionelle Lebensanichaus ung des Berfassers aus, der Brotestant ichreibt and ders als der Katholif; fatholische Tagesblätter bringen andere Artifel als protestantische. Das ist und bleibt einmal so, und deshalb forge jede Ronfession für ihre Leute; aller Wischmofch ist bom Uebel; dabei gieben wir Ratboliken erfabrungsgemöß immer ben fürzeren. Wenn ich Gelb ausgebe, um unfere fatholifden Golbaten mit Rescitoff zu verforgen, so suche ich mir felbst die Literatur für fie aus, und überlaffe bas nicht Andersgläubigen. Sabe ich nicht Beit und Gelegenheit dazu, so wende ich mich an Glaubensge-noffen. Und, Gott sei Dank, es fehlt nicht an fatholifchen Organisationen, die dabei belfen; wir haben den Borromansverein, die fathel. Frauenbunde, den Canifiusverein, und andere. Ber alfo Gelb gur Beichaffung von Lefestoff für unfene fatbolifden Geldgrauen geben will, ber gebe es dabin; dort findet es die richtige Berwendung. Und wer eine fathalische Zeitung wie den Rassauer Boten, Lubentiusblatt, Germania, Köln. Bolfszeitung. Abeinische Bolfszeitung etc. halt, ber bebe bie Rummern, wenn er fie gelesen, biibich auf und ichide fie bon Beit gu Beit an die Front ober in Lagarette; foldbe Genbungen find unferen Soldaten bodwillfommen, wenn die Blatter auch nicht allerneueften Datums find. Gie bringen Rachrichten aus ber fernen Seimat und bas ift

Brafiliene Dilfe fur Die Entente.

Genf, 17. Juli. Die Agentur Fournier melbet: Die Entente bat die Bereitstellung eines brasilianifden Gefdmabere für ben Bachtbienit an der Rufte bon Gugana bis Gud-Brafilien

Durch das Land ber Stipetaren.

Reifeerachlung aus dem Ariegsgebiet bes Baltans bon Rarl Man.

(Radbrud berboben.)

"So haue boch mit bem Kolben gul" Das lagt fich nicht fo abmeffen! 3d fonnte ibn erichlagen!" "Schabe ware es nicht um ihn. liebri-

gens haben biefe Reris wohl feste Schabel." Greilich! Run, wir wollen es ber-

Bersuchen wir es, Siftl In biefer Beise hore ich dich außerorbentilch gern

Er war gang Feuer und Flamme. Das Rerichen batte einen ausgezeichneten Golbaten abgegeben; es ftedte ein Selb in ihnr. Bir fchritten leife und borfichtig melter, bis wir eine Stelle erreichten, an ber

brei hohe Busche ergebesten, an ber brei hohe Busche eng beisammen standen, so daß man zwischen ihnen undemerkt von außen stehen konnte. Wir traten hinein, und nun rief ich, nicht allzu saut und mög-licht Bhbard Stimme nachahmend: "San-dar! Sandar! Bana gel — komm her zu wir!"

"Schimdl gelimir — ich werbe gleich men!" antwortete es bon baber, wo ich bie Manner bermutete.

Die Lift schien also zu gelingen. 3ch fand bereit, ben Lauf ber Buchse in ber hand. Rach turger Zeit hörte ich ben nasenden Madschip fragen: "Werede sen - wo

"Buraba 'm — hier bin ich!"
Reine Antwort gab seinen Schritten die bon mir gewünschte Richtung. I chhörte ihn kommen, grad auf die Büsche zu. Zezt sah ich ihn sogar, indem ich zwischen den Iwei-gen hindurchblidte. Er wollte, erwartungsgen hindurchblidte. Er wollte, erwarungs-voll gradaus schauend, an uns vorüber, leis ber nicht fo nabe, wie es mir lieb gewefen ware. Da gab es weber Baubern, noch Bebenten. 3ch fprang swifthen ben Bufden berbor.

Er fab mid. Rur eine Befunde hielt ber Schreden thn feft auf ber Stelle; bann wollte er gurudfpringen, aber es war fcon fpat für ibn. Wein Rolben traf ibn bağ er gufammenbradi

Auch er hatte weber Flinte, noch Cza-fan bei fich, fonbern nur Biftolen und bas

"Hambulissahl" fubelte Halef fast zu laut. "Es ist uns gelungen! Wie lange bentst bu, bag er brauchen wird, um wieber ins Beben gurudgufehren?"

"Lag erft feben, wie es mit ihm fieht. Der Schlag hatte einen anbern wohl getötet."

Der Buls bes Allabichin war fnum mahr-unehmen. Für wenigstens eine Bierteltunde hatten wir fein Erwachen nicht gu

So brauchen wir ihn nicht zu fnebeln!" meinte Halef. "Aber anbinden wer-ben wir ihn boch!"

Bir benitten bagu ben Showl, ber bem Mabich ale Gartel Diente. Und nun hatten wir wirflich nicht nötig, übermäßige Bor-ficht walten gu laffen. Wir ichlichen nicht mehr, fonbern wir gingen bormaris, wenn

So gelangten wir an bie Stelle, wo ber Weg unten bie erwähnte Krummung machte. And das Terrain bier oben folgte biefer Biegung, und fo entstand ein Felfenborstoff, eine Art Bastel, auf welcher die Kerls Boko pefaßt hatten. Es ftanben nicht Baume, fonbern nur einige Straucher auf berfelben. hinter einem der Sträucher angekommen, saben wir Manach el Barica, Barud el Amasat und Junal siben. Sie sprachen mitseinander, doch nicht so laut, daß wir sie berstehen konnten, obgleich wir und ihnen jehr nabe befanben.

Diefer Dit war für ihre Bivede febe put gewählt. Gie mußten und fommen feben, und eine aus biefem hinterhalt gut morfene Mit batte jedenfalls ben Getroffenen gerichmettert.

Etwas rūdivārts bon ihnen, nadi uns au, ftanden fünf in eine Bhramide aufge-tellte Gewehre. Alfo hatte auch Junat feind Minte mitgebracht. Dabei lagen bie Coas fans ber Mabidit und bie lebernen Schleus bern, welche Junat bergelieben batte. Res Ben ben Schleubern war ein fleiner Saufen fdwerer Bachfiefel. Gin folder Stein konnte, wenn ans sicherer Hand geschleubert, gar wohl ben Tob bringen.
Die brei waren uns sicher. Sie saßen
ganz an ber Kante ber Bastei. Manach el

Barica war taum bret Schritte bon ihr ente fernt. Bollten fie flieben, fo mußten fie an uns borüber. Der Gebante, hinabzufprins gen, ware ber reine Wahnfinn gewesen. Man fab es ihnen an, bab fle fich in gespannten Grivartung befanden. Ihre Blide flogen immer nach ber Richtung, aus der wir toms

Junat fprach am meiften. Aus feinen Bebarben war gu follegen, bag er bas Barenabenteuer ergablte. Wir fanben eine gange Beile, ehe er ein Wort fprach, bas wir versteben konnten: "Ich will wünschen, daß alles so kommt, wie ihr es wünschet. Diefe vier Rerle find nicht nur berwegen wie bie 3gbani febiler (Bilbtagen),

bern auch berschlagen wie die Gesindschift. Ier (Wiesel). Rehmt euch nur in acht, daß sie nicht die heutige Jasse wittern!"
"Das können sie unmöglich! Sie kommen gewiß, und dann sind sie berkoren, die Aladich haben geschworen, den Deutsichen dei lebendigem Leide langsam in Stüde zu zerschneiden. Barud hier nimmt den Kontenegrings Ocho, und mir muß diese ben Montenegriner Deto, und mir muß biefe Meine, giftige Rrote, ber Sabicht, in bie Sanbe fallen. Er ift fo ffint mit ber Beit-

fche, und er foll erfahren, was Schläge bei benten. Kein Meffer und feine Angel bar ihn berfihren; er wird an ber Beltice fter ben. Darum foll feiner bon ihnen foglete getotet werben. Die Mabfch gielen nigi nach dem Kohf, und auch ich werde den Date schi nur betäuben. Ich will mich nicht selbs um die Seligkeit bringen, ihn totschlagen gi fonnen. Warum fie nur fo lange bleibens 3d fann es faunt erwarten!"

Jah hätte gar zu gern noch mehr ge hört; ich hoffte, ste sollten von Karanors wan Kvan sprecken. Aber Hales konte es nicht länger anshalten. Daß Manach et Barsa so große Schnsucht haite, ihn totzu petischen, das erregte seinen Born in unges wöhnlicher Weise. Er trat plöglich von

hart an fie heran und rief: "Run, hier haft bu mich, wenn bu es benn gar nicht erwarten fannft!" Der Schred, ben fein Ericheinen erregte,

war ungeheuer. Junat fdrie auf und ftredte bie Sanbe abmehrend bor, ale hatte er ein Gefpenft erblidt. Barnb el Amajat fprang bom Boben auf und ftarrie ben Dabiels wie geistesabwesend an. Auch Munach el Baricha war emporgeschnellt, gleichsam von einer Spannfeber getrieben; aber er faßte fich foneller als bie anberen. Geine Blige bergerrien fich bor But. ,. Dier bift bu! Es

foll euch biefes Mal aber nicht gelingent Du gehörst mir, und jest habe ich bich!"
Er wollte die Bistole aus bem Gartel reißen; aber eine hervorstehende Schrause ober ber Drilder mochte fich fekgehatt be-ben. Er brachte bie Baffe nicht fo fonell heraus, wie er wünfchte. Und ba legte hales and fcon auf ton an und gebet:

"Beg mit ber Sand bom Gartel, fonft

(Bortfebung folgt.)

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tiestraurige Nachricht, daß auch unser lieber Sohn und Bruder, Schwager und Onkel, der

Musketier

Joseph Wüst

am 11. Juli auf feindlicher, blutgetränkter Erde, im blübenden Alter von 21 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. 5045

In tiefem Schmerze Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Wüst III.

Thalhelm, Frankreich und Limburg, den 17. Juli 1917.

Totenzettel u-Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunschmit dem Bilde der Verstorbenen empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Anftelle fehlender Rartoffeln wird einmalig fur bie Boche vom 15. bis jum 21. Juli eine fleine Renge Rehl an biejenigen Berfonen jux Ausgabe gelangen, die teine Kartoffeln mehr haben, auch Frühlartoffeln nicht in Anspruch nehmen tonnen. Es tonnen bemnach nicht berückichtigt werden biejenigen, welche im Befige von Kartoffel-vorraten aus der alten ober neuen Ernte find ober die mit ber Frühtartoffelernte beginnen tonnen.

Die Ausgabe erfolgt nur auf Antrag in Form von Erfagbrotfarten am Donnerdiag, ben 19. be. Mts. auf Zimmer 13 bes Rathaufes und zwar:

1) für die Strafen Muftrage bie Frantfurterftrage, vormittags von 8-1 Uhr in Ausgabeftelle 1 2) für die Strafen Friedhofeweg bis holgheimer-ftrafe, nachmittage von 3-51/s Uhr in Ausgabeftelle 1

5) für die Strafen Cofpitalftrafe bis Obere Schiede, parmittags von 8-1 Uhr in Ausgabeftelle 2 4) für die Strafen Untere Schiede bis Bortftrafe, nachmittage von 3-5-/. Uhr in Ausgabestelle 2 Camtlice Brotbucher find borgulegen.

Diejenigen, welche in ben letten Tagen bereits Erfat-brotfarten mit Rudficht auf ben Mangel an Rartoffeln erhalten haben, tonnen bei biefer Ausgabe nicht mehr berudfichtigt merben.

Limburg, ben 17. Juli 1917.

Der Magiftrat.

Dienstag, den 24. Juli, nachmittags 3 Uhr, oll bie mit bem 3 Auguft b. 38. wegen Sterbefall eines Jagdpachters pachtfrei werbende Jagb, umfaffend girta 1000 Morgen Belb und Walb auf bem hiefigen Burger-meisteramt auf 9 Jahre öffentlich verpachtet werben. 5032

Dererbach, ben 17. Juli 1917. Der Bürgermeifter: Hannappel.

Rönigi. Oberförsterei Arobbach in Hachenburg vertauft nach bem Einschlage burch schriftliches Meift, gebot solgenbes Ruthols aus bem Schuhbezirt Rifter (Revier, förfter Weber baselbft).

Los L. Diftritte 28 und 47 c. 4 Fichtenftamme I. Rlaffe mit 9,34 fm. 30 Fichtenftamme IV. Rlaffe mit 11,01 fm Los II. Diftrifte 33, 39 b, 41 b, 44 a, b. 40 Sichten-ftamme II RL mit 49,67 fm. 71 Sichtenftamme III Rl. mit 56,54 fm. 13 Bichtenftamme IV. Rl. mit 3,35 fm.

Die fdriftlichen Gebote find innerhalb ber Bofe für jebe einzelne Rlaffe und gwar nicht je Feftmeter, fonbern im gangen Betrage ber einzelnen Rlaffen in vollen Mart abgugeben. Die Schlußtumme des ganzen Loses ist maßgebend. Sämtliches Holz ist geschält. Die Gebote sind verschlossen mit der Aussichten Dolzverkauf dis zum Montag, dem 23 Juli d. I., vormittags 10 Uhr, einzureichen mit der Erklärung, das Bieter sich den Berkaufsbedingungen unterwirft. Die Dessung der Gebote erfolgt an demfelben Zage, 10'/. Uhr borm. im Gefchafts. gimmer ber Oberforsteret (Schlos). Ranfer finb 14 Tage an ihr Bebot gebunden. Innerhalb 8 Tage nach bem Bu-ichlage find 20% ber Rauffumme bei ber Rönigl. Forfitaffe in Dachenburg ju binterlegen. Loseinteilung ufm. gegen Schreibgebuhr vom Forfter Unvergagt in Dachenburg.

Ab Freitag, den 13. Juli 1917

befindet sich mein

Geschäft

4941

Diezerstrasse 16, gegenüber dem "Nassauer Bote".

Jos. Fiebia.

Mein liebes Mütterlein. Zeitgemäßes Lied v. Große. Text und Melodie ergreifend schön! Klavier und Gesang 1 M., Duett 1.50, Fantasie 1.50. Zither 80 Pig. 649 Heinr. A. Herz, Limburg a. d. L., Ob. Grabenstraße, 15,

liefern in großen Mengen fofort ab Lager

C. v. Saint-George, Hachenburg.

geworden, habe ich meine

Zahnpraxis in Hadamar

wieder aufgenommen. 4638 Sprechstunden von 9—12 Uhr vorm., 2—6 Uhr nachmittags Soantags von 9—2 Uhr.

Dentist K. Kneupper. Suche für meine Wertstätte

welcher allen Arbeiten gewachfen ift.

Leder- und Schuhwaren-Haus Adolf Meyer,

Diez, Marktplatz 8.

für dringenden Geeresbedarf fofort gefucht. "Helwig Sohmidt,

Bogenbauer, Coblens. F .

Die jum Aushang in allen Sotels, Birtichaften, Benfionen ufm. vorgeichriebenen Abbrude ber

Befanntmachung der Reichsbelleidungsstelle über von Wäsche in Gastwirtschaften

bom 14. Juli 1917

find gu haben in ber

Limburger Bereinsdruckerei. **@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@**

Mäddien bas fcon gebient bat, gefucht. Fran M. Margraf, Montebaur, Bohnboffte 1.

Jung., braves Mädchen für ruhigen bürgerlichen Daushalt gesucht.

A. Küchler, Biefen, Frantfurterftr. 7, 11 Braves, fleißiges

Madden, nicht unter 18 Jahren, gum balbigen Gintritt gefucht. Hermann Laut,

Beifenheim a. Rh. Tücht. Madchen

gefucht. 5022 Raf. in ber Gefcaftefleue. Ein Monatsmädden oder Frau.

für zwei Stunden morgens gefucht. 5014 Cb. Gemeinde=Saus.

Tüchtiges

gefucht. Fron Heinr. Metzler. Bahnhofftraße.

Luzeumichülerin 14 Jahre alt, banslich erg, finderlieb, wünscht während ber Ferien vom 28. Juli bis 23 August gegen angemessent Beschäftigung Lanbaufenthalt. Gest. Anfragen an 5012 A. Rudolf, Berfinftr.,

Dochft a. DR., Staufenftr. 55. Bäderlehrling unter giluftigen Bebingungen

Jakob Sturm, Bådermeifter, Salz.

Junge jum fofortigen Eintritt in bie Behre gefucht.

Glaser & Schmidt Limburg. Abgeschloffene 2-3-3immer-Wohnung

möglichft mit Garten per 1. August ober fpater von rubigen Leuten zu mieten gesucht. Ungeb. m. Pr. u. 5041 a. Exp.

In walbreicher Gegenb fucht erholungsbebürftige lunge Frau gute Benflou für 3-4 Wochen. Diferten an 28. Sausmann, Ohligs, Dadhauferftrafte 12. 5083

Gin ober gwei möblierte Simmer mit Rochgelegh ju miet gefucht. Off. unter 6018 an bie Erp.

2 Zimmer mit Manfarbe ober 3.3immer-Bohnung, möglichft mit Was, gum 1 August gu mieten gefucht. Schenkelberg.

oden mool. Simmer, eptl. mit Burichengimmer von Offigier per fofort gefucht Schriftliche Angebote unter 5044 an bie Erp.

3wei Berren tonnen noch an gutbürgerlichem Mittage' und Abendtifd teilnehmen. Rab. Expeb.

Raninchen.

3-4 Monat alter gutgezeichneter Deutfch. Sched (Rammler) gu verfaufen. Bu erfragen in ber Egp. Glucte

mit 10 rebhuhnfarbig Ruden (Raffauer Leghorn) gu ver-Otto Löhr,

Befterburg, Bergitraße 2. Bwei fcon gebaute Saaner-Biegenbode,

ca. 7 Wochen alt, schöne Tiere zu verkaufen. 4890 S. Gottfried, Dohr-Grenzh., Borfin d. Rleintier-Buchtver. Dabe einen fconen Wurf

Ferkel Bochen alt, ju verlaufen. Christian Mies, Leuterod (Beftermalb).

Gine fehmere Labntaler syahrfuh mit Ralb ju verfaufen. Georg Hofmann, Mhibach. 50

Gute Fahrtuh mit Kalb (Lahnraffe) g. vertaufen. 5048 Johans Ortseifen 5. Wwe., Rentershaufen (Beftermalb).

Brima Pferd, geeignet für Sandwirte, fteht zu vertaufen. Firma **Horr,** Rieberreisenberg (Taumus), Teleson 12.

Ein fehr guter Zweifvänner-Bagen 60 - 70 Bentner tragfahig preiswert zu verfaufen. 5034 Ludwig Jung Miller, Gemünben (Befterwalb).

Guterhalt. Pferbewagen und Pferbegeichier (faft neu) zu verfaufen. Joh. Dillmans R., Thatheim,

Bachfamer Hofbund gu taufen gefucht. August Kollas, Brithle, Oberbrechen,

Brauner Jagdhund augelaufen. Abzuholen gegen Angeigengebühr und Butter-

Heinrich Niedt, Marienrachborf, (Beftermalb) am Bahnhof.

Gebrouchte Rokhonre werben gu hoben Breifen an-Calgaffe 7.

Ein gebranchtes Rlavier oder Alliael ju taufen gefucht. Rab. i. b. Exp.

Unzündeholz (Reifer in Bunbel) fomie

Buchenicheitholy offerieren billigft Mäux & Brühl, Limburg.

Ein Bitherautomat mit 12 Blatten, 2 Meffingtrommeln unb 1 Gitarre gu ver-Mah. Exp. b. Bl

mit eleftrifchem Licht, 40 bis 100 Morgen nur an Dauptbahn-Strede gelegen in land-Thuringen, Beffen ober Bodenfee bevorzgt., zu pachten ober ju taufen gefucht. 624 Gefall Angeb. ju richten an:

Oskar Jaenicke, Berlin, Behrenftrage 49 IL

Mile, bie noch eine Forberung an ben verflorbenen Bauunternehmer **Heinrich** Lellmann haben, wollen biefelbe bis jum 1. 8. 17 einfenben, anbernfalls biefelben fpater nicht mehr berudfichtigt werben tonnen. Heinrich Lellmann,

Efchhöfermeg 7. 4970

Totalebbierer Rational gegen bar zu taufen gefucht. Off unter I. W. 593 en bie Erb. be. Blattes.

Mr.

Starf Confi

EB (Defter EED. ermeit bulgarife erfambft Sabe ! tie Can abaridio

Con

mille bot

Lude

909 den Bei in Berl ben Mi neral 2 geaußer 29ci Subrun Beltimn mamont treffen. Boote o fidie 25 Boote

famme

fidy for

ungehe

mir no Beeres mer. 2 Bermit bricht. fideli t - bie bon bo Gro Be

riducto

ein Te

fr ie b

brough

midit s

bes II

midst h

ben br

Et ber Hibran djon fightffe Grae Rotfer mäffer befdio 學培 街 dentid Brica

au ch Doll **leab**(to corpe ber of hug fubre acine Suff olane dreei Recipt ôte a

Bolle Das für b m bi forgt Sinte

trun Finb nen. Umi